

## „Wetten, dass“ die Sündenböcke jeden auf die Schippe nehmen?

Die KG aus Breinig verulkt Gottschalk, Jollet, Guttenberg und andere Promis

VON TONI DÖRFLINGER

**Stalberg-Breinig.** Urvüchtiger rheinischer Karneval: Das ist das Markenzeichen der Breiniger KG „Die Sündenböcke“, die sich in der Mehrzweckhalle durch niveau- und humorvolle Eigenbeiträge ausgezeichnet haben.

Höhepunkt der als Frühlingsferien betitelten mehrtägigen Veranstaltung war die vom nicht ganz so echten Thomas Gottschalk, Rainer Schmitz, moderierten „Wetten, dass?“-Show. Da aus Sicherheitsgründen –

mit Ausnahme einer regionalen Saalwette – Wettbeiträge nicht zugelassen waren, hatte sich der Showmaster mit Gästen aus der Politik und dem Breiniger Lokalgessen umgeben. Natürlich durfte dabei auch der Vorsitzende des SV Breinig, Dieter Jollet, nicht fehlen, der – dargestellt von Bernd Ostender – sodann ein Kissen als Bauchersatz nutzte. „Jollet“ musste ein anstrengendes Gym-

nastikprogramm absolvieren und wurde in Anspielung auf das 100-jährige Bestehen des Fußballklubs als 103-jähriger Jubel- und Alterspräsident bezeichnet.

Überzeugend war auch der Auftritt von Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, der von Rolf Röhlsler gespielt wurde. „Zu Guttenberg“, der als frisch gekürter Aachener Ordensritter eine riesige Narrenkappe auf dem Kopf und einen olivfarbenen Kampfanzug am Körper trug, war, da nicht abkömmlich, per Video aus Afghan-

nistan zugeschaltet. Flankiert von drei verummumten Gestalten, die Taliban-Kämpfer darstellen sollten, wurde er von „Gottschalk“ nach seinen Erfahrungen mit dem afghanischen Karneval befragt. „Zu Guttenberg“ dazu: „Die Truppe ist karnevalistisch eingeschworen, und wir haben den Panzer zum Prinzenwagen umfunktioni-ert. Außerdem hat meine talibanische Prinzengarde einen Tanz einstudiert.“

Des weiteren hatte „Gottschalk“ den von Günter Blaszczyk darge-

„Die Truppe ist karnevalistisch eingeschworen, und wir haben den Panzer zum Prinzenwagen umfunktioni-ert. Außerdem hat meine talibanische Prinzengarde einen Tanz einstudiert.“

**VERTEIDIGUNGSMINISTER  
KARL-THEODOR ZU GUTTENBERG  
ALIAS ROLF RÖHLSLER**

stellten schwedischen König Carl-Gustav VI. und den von KG-Präsident André Hennecken gespielten früheren TV-Wettermoderator Jörg Kachelmann zu Besuch. So musste der vermeintliche schwedische König zu seinen angeblichen Sexaffären Stellung beziehen, und Kachelmann plauderte munter von Prozess und Verhaftung sowie von seinen Knasterlebnissen. Kurz darauf folgten die „Mainzelmännchen“, ebenfalls eine gekonnt vorgetragene Eigennummer.

Begonnen hatte die Veranstaltung – die Menschen standen und saßen in der bunt geschmückten Halle dichtgedrängt – mit dem Auftritt von André Hennecken und Günter Blaszczyk, die sich als Gondelführer beziehungsweise Gastarbeiter über den italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi und den rätselhaften Vorgängen auf der Gorch Fock lustig machten. Außerdem stellte das närrische Duo einen Ausflug in den Vatikan dar, der allerdings von Pfarrer Ulrich Lühring als Schweizer Gardist rechtzeitig gestoppt wurde.

**Flotte Kaiserpaare**

Angereichert wurden die zahlreichen Eigenbeiträge, zu denen auch die Auftritte der „Zicken“, der „Ping-Pongs“ und der Männer-tanzgruppe gehörten, durch die Bittrede der „Schlawiner“ und der Darbietung der Tanzgruppe „De Höppemötze“ aus Köln. Des weiteren waren die Traditionsgesellschaft „Stadtgarde der Stadt Born“ und die ebenfalls aus der Domstadt stammende Gesangsgruppe „Funky Marys“ nach Breinig gekommen. Gut in Form präsentierten sich auch die aus Fabienne Vaßen, Luisa Mommer, Uschi Hösch und Matthias Prick bestehenden großen und kleinen Kaiserpaare. Sie spulten flott ihre Reden ab und formierten sich danach zum gemeinschaftlichen Tanz.

Für die musikalische Gestaltung der abwechslungsreichen Feier waren das örtliche Trommler- und Pfeiferkorps, die Gruppe „De Halunke“ und das Trompetenkorps Weisweiler verantwortlich.



Durfte vom afghanischen Karneval berichten: Rolf Röhlsler alias Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg. Foto: T. Dörflinger